

### Literatur

- Forster & Wohlfahrt, 1960: Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Spinner und Schwärmer, Band III, S. 157/58; Francksche Verlagshandlung Stuttgart 1960.
- Szöcs, J., 1961: Eine seit hundert Jahren verkaunte neue *Acantopsyche*-Art, *Acantopsyche siederi* sp. nov. Acta Zoologica Ac. Sc. Hungaricae, T. VII, Fasc. 3—4, S. 477—482.
- Urbahn, E. & H., 1939: Die Schmetterlinge Pommerns... Stett. Ent. Ztg., 100, S. 243—245.

Anschrift des Verfassers:

Dr. E. Urbahn, Zehdenick/Mark, Poststraße 15

## Über die Namensberechtigung der *Aleochara lanuginosa* Grav. (peezi Scheerp.)

Von Gustav Adolf Lohse

Der Artikel „Über die Namensberechtigung der *Aleochara Peezi* Scheerp.“ in Nr. 6 (1962) dieser Zeitschrift veranlaßt mich zu einer Stellungnahme, obgleich die Gültigkeit des von mir festgestellten Sachverhaltes durch ihn in keiner Weise beeinträchtigt wird.

Stellt ein Autor fest, daß eine bisher als einheitlich betrachtete Art in Wirklichkeit ein Komplex von 2 oder mehreren Arten ist, so muß er untersuchen und festlegen, welcher der neuen Arten der bisher für alle gültige Name zu belassen ist. Für diese Feststellung gibt es 3 Möglichkeiten, die ich in der Reihenfolge ihrer Stichhaltigkeit anführe:

1. Die Untersuchung des authentischen Materiales, welches der Beschreibung zugrunde lag (Typus oder Syntypen).
2. Die Untersuchung, welche der neuen Arten an dem Orte vorkommt, von dem das authentische Material stammte (locus classicus).
3. Die Beurteilung, auf welche der neuen Arten die Angaben späterer Autoren am besten zutreffen.

Vernachlässigt man es, diese Reihenfolge einzuhalten, so läuft man Gefahr, die Zahl derjenigen Arten zu vermehren, die hinter ihrem Namen eingeklammert den Namen einer anderen Art tragen mit dem ominösen „*auct.*“ an der Stelle eines Autorennamens.

Bei *Aleochara lanuginosa* Grav. muß es als besonders günstig angesehen werden, daß authentisches Material noch vorhanden ist. Es sind jene Tiere des Berliner Zool. Museums, von denen schon Erichson schreibt (Käfer der Mark Brandenburg, Berlin 1839, p. VII): „in der Familie der Staphylinen sogar die allergrößte Zahl der von Gravenhorst beschriebenen Arten besitzt die hiesige Königl. Sammlung“. Dieses Material lag mir vor, es enthält nur eine Art, nämlich die daraufhin von mir durch Bezeichnung und Veröffentlichung eines Lectotypus gültig festgelegte *A. lanuginosa* Grav. (*peezi* Scheerp.). Da auch Herr Prof. Scheerpeltz die Bearbeitung durch Erichson als aufschlußgebend ansieht, könnte eigentlich die Angelegenheit damit abgeschlossen sein. Der Fall liegt jedoch noch etwas komplizierter. Das authentische Gravenhorst'sche Material beschränkt sich nämlich nicht ausschließlich auf die in Berlin befindlichen Stücke. Auch das Breslauer Museum besaß Syntypenmaterial; ob dieses im letzten Kriege vernichtet wurde, ist bisher nicht geklärt, aber leider zu vermuten. Unterstellen wir aber ruhig, daß in diesem Material auch die zweite Art vorhanden war, so wird damit die Lectotypuswahl nicht hinfällig.

Um jedoch die Argumentation Prof. Scheerpeltz's ad absurdum zu führen, will ich nun verfolgen, was passiert wäre, wenn tatsächlich beide Arten im Gravenhorst'schen Material vorhanden gewesen wären. Man hätte dann die zweite von mir erwähnte Möglichkeit gehabt.

Die Beschreibung, und das ist hier der springende Punkt, der meine ganze Untersuchung ausgelöst hat, findet sich nämlich in Gravenhorst's „Coleoptera Microptera Brunsvicensia“ (nicht austriaca!) und es wird von der Art angegeben, daß sie „häud frequenter occurrit“. Beide Angaben lassen sich nun aber nur auf die durch Lectotypuswahl festgelegte Art beziehen, denn wenn ich auch Herrn Prof. Scheerpeltz gern konzediere, daß in seiner oft zitierten umfangreichen Spezialsammlung mehr *Aleochara „lanuginosa“* aus ganz Europa vorhanden sind als in meiner, so stand mir bestimmt vom locus classicus, dem heutigen Niedersachsen, weitaus mehr Material zur Verfügung als ihm, und ich mache mich anheischig, besser beurteilen zu können, welche der beiden hier in Frage kommenden Arten diejenige ist, die hier in meinem ureigensten Sammelgebiet „häud frequenter occurrit“. In diesem Zusammenhang wäre es überhaupt für mich wissenschaftlich wertvoll zu erfahren, ob Herr Prof. Scheerpeltz jemals ein niedersächsisches Exemplar seiner *Aleochara „lanuginosa“* vorlag, und in welcher Sammlung sich dieses befindet, da diese Art eine interessante Bereicherung unserer nordwestdeutschen Heimatfauna wäre.

Nun zu der 3. Möglichkeit, dem unglücklicherweise von Herrn Prof. Scheerpeltz gewählten Weg zur Deutung der *Aleochara lanuginosa* Grav. Es ist die Bezugnahme auf spätere Autoren.

Die sehr umfangreiche Zusammenstellung der Zitate in dem erwähnten Artikel wird sicher bei jedem Unbefangenen, der die beiden Arten nicht kennt, die Vorstellung erwecken, daß es sich hier um zwei kraß durch die Hinterleibspunktur unterschiedene Arten handelt. In Wirklichkeit ist dieser Unterschied jedoch recht diffizil — sonst wären die beiden Arten ja auch schon seit langem als verschieden bekannt — und nur durch Vergleich beider Arten als gradueller Unterschied zu erkennen. Betrachtet man nämlich die stärker punktierte Art nicht vergleichend, sondern isoliert, so findet man, daß die meisten von Prof. Scheerpeltz angeführten Diagnosen auch auf diese bezogen werden können, ja, die Angabe bei Ganglbauer: „auf der hinteren Hälfte der vorderen Segmente und hinten weniger grob und ziemlich weitläufig“ (von mir gesperrt), trifft sogar auf die echte *lanuginosa* Grav. (*peezi* Scheerp.) weitaus besser zu als auf *peezi*ana m.

Im übrigen meine ich, daß gerade die Schlußfolgerung des Scheerpeltz'schen Artikels geeignet ist, Verwirrung zu stiften; denn sicherlich muß sich auch Herr Prof. Scheerpeltz darüber im klaren sein, daß sein auf einer verkehrten Auffassung beruhender Rückänderungsvorschlag nicht eine ordnungsgemäß durchgeführte und veröffentlichte Lectotypuswahl ungeschehen machen kann, sondern nur dazu angetan ist, den Namen *Aleochara lanuginosa* Grav. in Verruf zu bringen.

Anschrift des Verfassers:

Dr. G. A. Lohse, Hamburg 20, Lehmweg 56

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Lohse Gustav Adolf

Artikel/Article: [Über die Namensberechtigung der Aleochara lanuginosa Grav. \(peezi Scheerp.\) 103-104](#)